

deten Beschlüssen. Diese lassen sich dann wiederum leichter verwirklichen und kontrollieren, werden von den Wirtschaftsfunktionären als wertvolle Hilfe erkannt. Dabei achtet die Parteileitung darauf, daß klar und unmißverständlich die Verantwortung abgegrenzt ist. Es muß klar sein, was Sache der Partei, der Massenorganisationen oder der jeweiligen staatlichen Leiter ist. Die Kontrolle schließt dann ein, daß der verantwortliche staatliche Leiter entsprechend dem Punkt 63 des Parteistatus regelmäßig vor der Leitung der BPO bzw. APO und besonders in den Mitgliederversammlungen Rechenschaft über die Beschlußerfüllung ablegt. Zu den unter Parteikontrolle stehenden Aufgaben zählen bei uns auch die Beachtung der Vorschläge und Kritiken der Werktätigen durch die staatlichen Leiter bzw. andere zuständige Funktionäre.

Berichterstattung vor dem Kollektiv ist zu einem echten Bedürfnis der Genossen, auch der leitenden Kader, geworden, zumal alle spüren, wie unter Führung der BPO das enge Zusammenwirken von Arbeiterkontrolleuren der Gewerkschaft, Kontrollposten der FDJ und ABI-Gruppen wesentlich mithilft, die Leitungstätigkeit auf vielen Gebieten spürbar zu qualifizieren. Zu diesem Zweck beraten und beschließen wir auch in der Parteileitung bzw. den APO wichtige Kontrollfragen, stimmen die Arbeitspläne der verschiedenen Kontrollorgane ab und legen die Kontrollergebnisse in der Leitung und der Mitgliederversammlung dar.

Das gilt in jedem Falle für die wichtigsten Investvorhaben, für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, für die Rationalisierung und die Realisierung des Planes Wissenschaft und Technik. Größere Vorhaben stehen direkt unter Parteikontrolle, indem wir

dort rechtzeitig zeitweilige Parteiaktivs bilden. Dafür ein Beispiel aus jüngster Zeit.

### Staatsplanvorhaben an erster Stelle

Beim Anfahren der Harnstoffanlage I, welche in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Partnern aus der CSSR und unseren Kollektiven errichtet wurde, galt es, schon entsprechende Schlußfolgerungen für die Vorbereitung und Durchführung des Anfahr- und Probebetriebes der Harnstoffanlagen II und III zu ziehen. Die Parteileitung der Großbaustelle und die des Stickstoffwerkes übten darüber die Parteikontrolle auch in der Form aus, daß für dieses Investvorhaben ein Parteiaktiv gebildet wurde. Es förderte die notwendige politisch-ideologische Arbeit sowie die termingemäße und qualitätsgerechte Realisierung dieses Vorhabens im Sinne der Aufgaben der Grundorganisationen, wie sie im Punkt 57 des Parteistatus formuliert sind. Die Stärke des Aktivs bestand in seiner unmittelbaren operativen Hilfe, seinem exakten Einblick in das Baugeschehen und seiner Autorität als Hilfsorgan der Parteileitung.

Die bei der Inbetriebnahme der Harnstoffanlage I gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen haben wir mit Hilfe des Parteiaktivs gründlich analysiert und daraus die notwendigen Schlußfolgerungen gezogen. Durch diese Arbeitsweise wurde beim Anfahren der Harnstoffanlage III beispielsweise erreicht, daß der Leistungsnachweis der Anlage bereits nach fünfwöchigem Probebetrieb erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der komplexe Leistungsnachweis der beiden Harnstoffanlagen II und III wurde vier Wochen vorfristig erbracht.

Werner Kohl

Parteisekretär im VEB Stickstoffwerk Piesteritz

 Dietz Verlag

**Ergebnisse - Aufgaben - Perspektiven des RGW. Herausgegeben vom Rat für sozialistische ökonomische Integration. Aus dem Russischen von Leideiter/Bruder/Kunz. Etwa 192 Seiten. 3,50 Mark.**

Der Leser findet in dieser Broschüre Beiträge führender Vertreter der RGW-Länder zu Grundfragen der sozialistischen ökonomischen Integration. Eine Fülle von theoretischen und praktischen Problemen wird aufgeworfen, die

für den weiteren Zusammenschluß der sozialistischen Länder äußerst bedeutungsvoll sind. So werden unter anderem Fragen der Spezialisierung und Kooperation der Produktion, der gemeinsamen Betriebe und der Wirtschaftsorganisation, der Investitionstätigkeit, der Ware-Geld-Beziehungen und der Handelsverbindungen behandelt.

Anatoli Jegorow: Ästhetik und gesellschaftliches Leben. Aus dem

Russischen von K. Ziermann. Etwa 368 Seiten. 8,80 Mark.

Das Buch enthält Arbeiten des profilierten sowjetischen Ästhetikers und Direktors des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU aus den letzten Jahren. Es werden Grundprobleme der Ästhetik und Gesetzmäßigkeiten der künstlerischen Entwicklung in Verbindung mit Ereignissen und Diskussionen des sowjetischen Kulturlebens — in der „Atmosphäre der Tagesereignisse“ - dargestellt.